

28.02.2007 05:18

Rielasingen-Worblingen

Museumsbahn nimmt Fahrt auf

VON JACQUELINE WEISS



Freie Fahrt für die Museumsbahn Richtung

Hemishofen: Stefan Keller, Giorgio Behr und Beat Joos (von links) von der Stiftung Museumsbahn zerschneiden vor der Rheinbrücke das Band. Der Prellbock (im Hintergrund) wird entfernt. Bilder: Jacqueline Weiss

Bild:

Die Kleinrangierlok der Firma Deutz Baujahr 1956/57 nimmt langsam Fahrt auf vom Bahnhof Etwilen Richtung Hemishofen. Drinnen im Wagon erklärt Präsident Giorgio Behr die aktuellen Entwicklungen bei der Stiftung Museumsbahn Stein am Rhein-Etwilen-Hemishofen-Ramsen&Rielasingen-Singen (SEHR &RS). Die Bahn kommt kurz vor der Rheinbrücke Hemishofen zum Stehen: Heute wird der Prellbock vor der Brücke entfernt und die seit Ende 2004 nicht mehr befahrene Dampfbahn Stein am Rhein/Etwilen-Singen wieder an das Schweizerische Schienennetz angeschlossen.

Die Streckenlänge, die die Stiftung wieder beleben möchte, umfasst 15 Kilometer. 6,5 Kilometer liegen in der Schweiz, 8,5 Kilometer in Deutschland, im Besitz der Stiftung sind derzeit 12 Kilometer. Der Personenverkehr auf der Strecke wurde 1969 eingestellt, der letzte Hupac-Zug ab Rielasingen fuhr am 25. Oktober 1996. Ende Mai 2001 ist der Verein zur Erhaltung der Eisenbahnlinie (VES) gegründet worden. Im Mai 2003 war die erste öffentliche Dampffahrt auf der Strecke, im Dezember 2004 wurde die Strecke von der SBB geschlossen. Ab 2005 wurde mit der SBB wieder verhandelt, Ende 2006 wurden die gemeinnützigen Stiftungen Museumsbahn und Rheinbrücke gegründet. Im August erwarben die Stiftungen den Streckenteil Hemishofen-Rielasingen und die Hemishofer Brücke von der SBB, im Dezember den Streckenteil Etwilen-Hemishofen. Der Bundesrat hat im Januar diesen Jahres die Konzession für den schweizerischen Streckenabschnitt bis Ramsen erteilt. Das Gesuch für den deutschen Streckenabschnitt ist in Vorbereitung.

Ziel der Stiftung ist es, die Infrastruktur der Strecke Etwilen-Singen zu erhalten und als Museumsbahn zu betreiben. Dampfzüge sollen an rund zehn Sonntagen im Sommer die Tourismusregionen Stein am Rhein und Singen verbinden. Die Bahn soll zur regionalen Attraktion werden. Außerdem denkt Behr daran, die Strecke für Familien auf individuell mietbaren Schienenvelos während der Woche zu öffnen.

Die Stiftung Rheinbrücke kümmert sich um den Erhalt der 1875 erbauten Rheinbrücke bei Hemishofen als Kernstück der einzigen, nie elektrifizierten SBB-Bahnlinie. Die Brücke sei ein Zeitdokument der Blütezeit des Bahnbaus in der Schweiz. Die beiden Stiftungen wollen die Bahninfrastruktur und deren Anlagen wie Bahnhöfe erhalten. Sie sollen für die Vermietung der Objekte und Gleise an Dritte zuständig sein und Sonderfahrten organisieren. Der Verein zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etwilen-Singen soll die Organisation öffentlicher Dampffahrten und weiterer Anlässe übernehmen.

Die aktuellen Projekte der Stiftung sind der Wiederaufbau der ehemaligen Güterschuppen am Bahnhof Ramsen, der Austausch der morschen Brückenholzer aus Eichenholz von 1967 auf der Hemishofer Brücke, die Instandsetzung der Strecke Etwilen-Ramsen und Ramsen-Rielasingen und der Wiedereinbau von rund 30 Metern Streckengleis beim Kreis Georg-Fischer-Straße in Singen, der für 2008 geplant ist. Insgesamt werden für diese Projekte 830000 Schweizer Franken benötigt. Giorgio Behr hat allein 500000 Franken für den Bahnhof Ramsen und die Bahnanlagen zur Verfügung gestellt. Bei Unterhalt und Betrieb der Bahn sollen Freiwillige helfen. Spenden und Einnahmen aus dem Fahrbetrieb sollen die Betriebskosten decken.

Strecke und Fahrten im Internet:

www.etzwilen-singen.ch



Kleinrangierlok der Firma Deutz, Baujahr 1956/57 des Vereins zur Erhaltung der Dampflok Muni.

Bild:



Bild: